

## Information der Öffentlichkeit gemäß Störfall-Verordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Betrieb unterliegt der Störfall-Verordnung. Damit sind die Sicherheitsvorkehrungen sehr hoch, werden von den Behörden überwacht und entsprechen dem hohen Standard unserer Unternehmensgruppe.

Als „Störfall“ wird ein Ereignis nur dann bezeichnet, wenn durch Brand, Explosion oder ähnliche Vorkommnisse gefährliche Stoffe freigesetzt werden, so dass Mensch und/ oder Umwelt ernsthaft gefährdet sind.

Um die Sicherheit für die Bevölkerung und die eigenen Mitarbeiter stets zu gewährleisten, wurden Maßnahmen zur Gefahrenvorbeugung und Gefahrenabwehr getroffen und verbindlich festgelegt. Unsere Anlagen werden ständig kontrolliert, sowie nach Entsorgungsfachbetrieb Verordnung und gemäß DIN EN ISO 9001:2000 auditiert.

Dieses Dokument informiert Sie über mögliche Störfälle und über getroffene Sicherheitsmaßnahmen.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Das Nachbarschaftstelefon des Werkes Werra

Sprechzeiten: Montags bis Freitags von 8-15 Uhr

Tel: 0800 93772 10

[nachbarschaftstelefon@k-plus-s.com](mailto:nachbarschaftstelefon@k-plus-s.com)

Standort: Untertage Verwertung Unterbreizbach

---

1 | Betreiber

K+S Minerals and Agriculture GmbH

Werk Werra, Standort Unterbreizbach

Hattorfer Straße

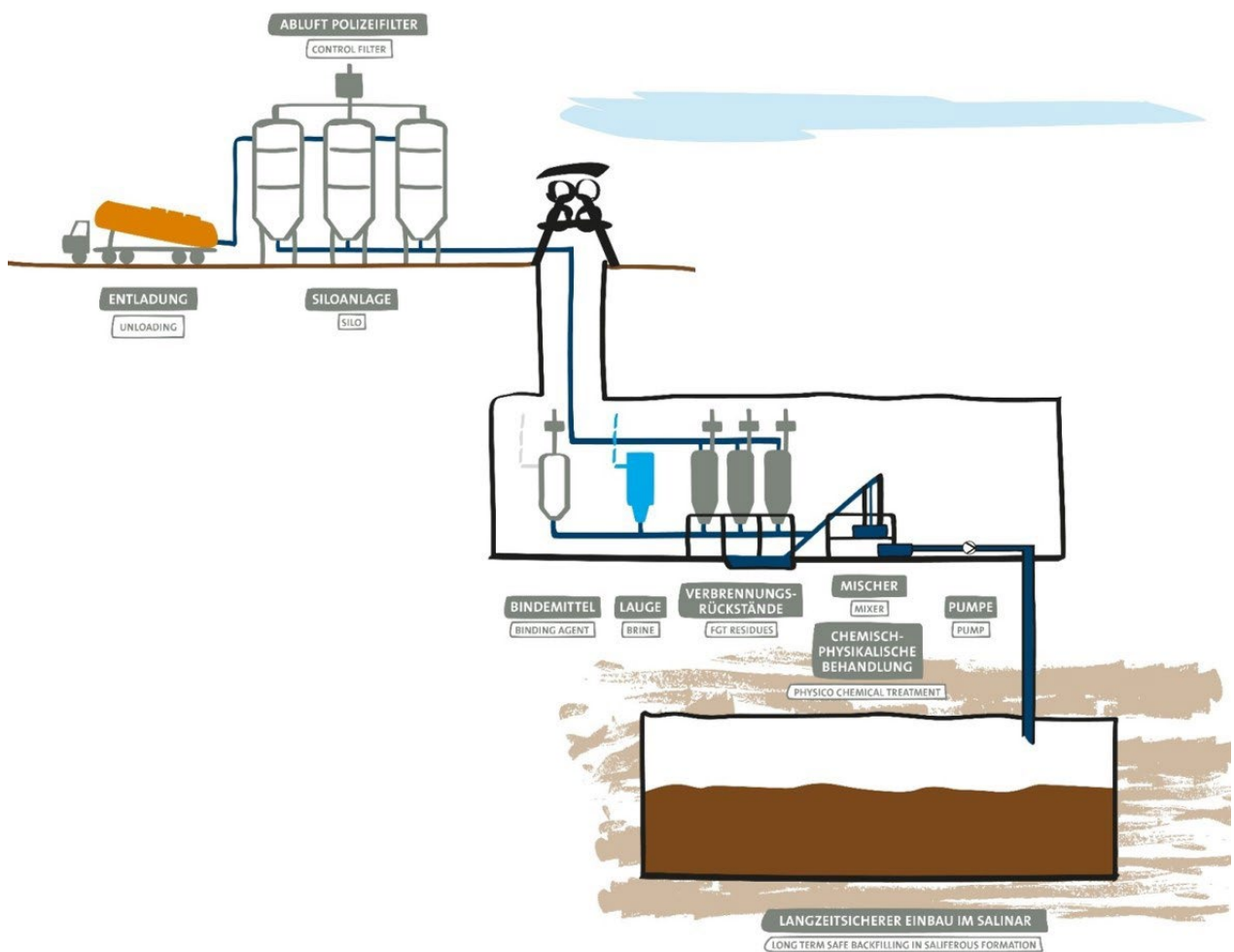
36269 Philippsthal

## 2 | Bestätigung des Betriebsbereiches

K+S betreibt am Schacht 2 der Grube Unterbreizbach eine Untertageverwertung. Der Betriebsbereich der Übertageanlagen unterliegt der Störfallverordnung. Es handelt sich um einen Betriebsbereich der oberen Klasse. Der Sicherheitsbericht, nach § 9 Absatz 1, wurde der zuständigen Behörde vorgelegt.

## 3 | Tätigkeiten im Betriebsbereich

Im übertägigen Betriebsbereich der Untertageverwertung werden feste, staubförmige Abfälle zunächst in Standsilos umgeschlagen und über geschlossene Rohrleitungssysteme nach unter Tage befördert.



#### 4 | Bezeichnung der Stoffe von denen eine Gefahr ausgehen könnte und deren wesentlichen Gefahreneigenschaften.

Bei den Stoffen, die in der Anlage gehandhabt werden, handelt es sich im Wesentlichen um Rückstände aus der Rauchgasreinigung, Filterstäuben sowie Rost- und Kesselaschen aus Abfallverbrennungsanlagen.

In der Anlage werden gefährliche und nicht gefährliche Abfälle gehandhabt mit folgenden Abfallschlüsseln:

10 01 16\*, 10 01 17, 10 13 12\*, 19 01 05\*, 19 01 07\*, 19 01 11\*,  
19 01 12, 19 01 13\*, 19 01 14, 19 01 15\*, 19 01 16.

Die Gefahren, die im Störfall entstehen können, sind Umweltgefahren bei Kontakt mit Wasser und Gesundheitsgefahren beim Verschlucken und Einatmen. Physikalische Gefahren bestehen nicht.

#### 5 | Informationen darüber, wie die Bevölkerung im Notfall gewarnt würde und über das richtige Verhalten in einem solchen Fall. Hinweis zum elektronischen Zugang weiterer Informationen.

Es gibt einen Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der regelmäßig aktualisiert wird. Darin enthalten sind der Alarmierungsplan und der Notfallplan. Das Personal unserer Anlage ist gut qualifiziert, kennt die Vorgehensweise und ist in der Lage, sofort die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen und die Folgen der Störung möglichst zu begrenzen.

In der Regel wird ein kritisches Ereignis als erstes von einem Mitarbeiter erkannt.

Jedes störfallrelevante Ereignis mit Stofffreisetzung wird dokumentiert und gemeldet. Aufgabe der verantwortlichen Person vor Ort ist die schnelle Einschätzung des Ereignisses und der davon ausgehenden Gefahr.

Sollte das Ereignis außerhalb des Werksgeländes wahrnehmbar sein, werden Maßnahmen zur Information der Bevölkerung und zum richtigen Verhalten eingeleitet.

Die Warnung der Bevölkerung erfolgt durch Durchsagen von Polizei und Feuerwehr, örtliche Fernseh- und Rundfunksender und Internetdienste.

### Was tun bei Störfällen?

- Bewahren Sie Ruhe
- Wenn notwendig und möglich, warnen Sie bitte andere Personen
- Halten Sie sich an die Weisungen der Einsatzkräfte

Zusätzlich können im Notfall alle Informationen auf der Internetseite der K+S abgerufen werden: [www.ks-entsorgung.de](http://www.ks-entsorgung.de)

6 | Datum der letzten Besichtigung der Anlage durch die zuständigen Kontrolleinheiten oder Hinweis zum elektronischen Zugang zu diesen Informationen. Informationen zum Überwachungsplan und den Zugang zu Umweltinformationen.

Die Anlagen werden regelmäßig durch Sachverständige im Rahmen von sicherheitstechnischen Betrachtungen geprüft. Die entsprechenden Unterlagen liegen der zuständigen Überwachungsbehörde vor.

Ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1 der Störfall-Verordnung können beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) eingesehen werden.

## 7 | Allgemeine Informationen zu den Gefahren, die von einem Störfall ausgehen können

Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen kann es bei einem Störfall zu einer Freisetzung gefährlicher Stoffe kommen, was die Nachbarschaft nicht unbedingt beeinträchtigen oder gefährden muss.

Bei Folgenden betrieblichen Vorgängen kann es zu einem Austritt der gehandhabten Stoffe kommen:

- Beschädigung eines LKW, Unfälle bei Transport und Entladung
- Abriss eines Entladeschlauches während der Entleerung eines LKWs
- Beschädigung von Anlagenteilen
- vorsätzliche Fehlhandlung

Die Gefahren für Mensch und Umwelt entstehen erst durch Einatmen oder Kontakt mit Wasser.

## 8 | Geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen

K+ S hat technische Maßnahmen zur Vermeidung dieser Risiken ergriffen. So erfolgt die Handhabung und der Transport der Stoffe in geschlossenen Systemen.